

Gehaltsreport 2023

So verdienen Zahnärzte in Deutschland.

■ Ärzte sind weiterhin Deutschlands Spitzenverdiener. Wie der Gehaltsreport 2023 der digitalen Recruiting-Plattform StepStone weiter ergab, liegt das Bruttomediangeloh deutscher Arbeitnehmer aktuell bei 43.800 Euro. Das heißt, es gibt exakt gleich viele Gehälter, die niedriger und die höher als das Mediangeloh liegen.

Obwohl das Gehalt für Bewerber als eines der wichtigsten Entscheidungskriterien bei der Jobsuche gilt, ist es in Deutschland immer noch ein Tabuthema. „Transparenz beim Verdienst ist ein wesentlicher Schlüssel für gleichberechtigte Gehälter“, sagt Dr. Tobias Zimmermann, Gehaltsexperte bei StepStone. „Gerade in Zeiten des Arbeitskräftemangels wird Offenheit beim Thema Gehalt zum wichtigen strategischen Hebel im Kampf um die besten Mitarbeiter.“

Berufsgruppen: Ärzte verdienen am meisten

Ärzte führen die Gehaltstabelle an. Sie bekommen mit einem Bruttomediangeloh von 93.800 Euro mehr als doppelt so viel wie der Durchschnitt.

- Oberärzte 122.080 Euro
- Fachärzte 93.853 Euro
- Ärzte 78.204 Euro
- Zahnärzte 75.113 Euro
- Assistenzärzte 62.343 Euro



Branchen: Bankensektor zahlt die höchsten Gehälter

Besonders viel verdienen Beschäftigte im Bankensektor (57.600 Euro) sowie in der Luft- und Raumfahrtindustrie (56.200 Euro). Mit einem Bruttomediangeloh von 54.800 Euro belegt die Pharmabranche den dritten Platz.

Den Schluss bilden die Handwerksbranche (37.500 Euro), Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Gartenbau (36.100 Euro) sowie das Gastgewerbe (34.200 Euro).

Gender Pay Gap: Männer verdienen rund 13 Prozent mehr

Männer verdienen mit einem Mediangeloh von 46.008 Euro 13,1 Prozent mehr als Frauen (40.000 Euro). Klammert man Einflussfaktoren wie das Alter, die Branche, den Beruf, die Ausbildung, die Berufserfahrung, die Unternehmensgröße, das Bundesland, die Stadt und die Personalverantwortung auf das Gehalt von Männern und Frauen aus, liegt der bereinigte Gender Pay Gap allerdings bei 6,8 Prozent.

Region: Gehälter in Hamburg und Baden-Württemberg rund 10 Prozent über dem Schnitt, Ost-West-Gefälle bei 15 Prozent

Westliche Bundesländer führen das Ranking an: In Hamburg ist das Gehalt mit 48.100 Euro am höchsten. Den zweiten Platz belegt Baden-Württemberg mit 48.000 Euro, gefolgt von Hessen mit 47.800 Euro. Schlusslichter sind Thüringen (36.600 Euro), Mecklenburg-Vorpommern (36.200 Euro) und Sachsen-Anhalt (36.100 Euro).

Insgesamt beträgt das Ost-West-Gefälle 15 Prozent (ohne Berlin) bei 38.700 Euro in Ostdeutschland und 45.500 Euro in Westdeutschland.

Das Ranking der Großstädte dominiert Stuttgart mit 54.100 Euro. Es folgen Frankfurt am Main (54.000 Euro) und Karlsruhe (49.600 Euro).

Bildung: Akademischer Abschluss und Personalverantwortung sorgen für deutliches Gehaltsplus

Ein Universitäts- oder Hochschulabschluss führt zu höherem Bruttogehalt: Akademiker verdienen 58.600 Euro und damit rund 41 Prozent mehr als ihre Kollegen ohne Studienabschluss (41.500 Euro).

Berufserfahrung hat einen positiven Effekt aufs Gehalt: Während Berufseinsteiger 35.000 Euro verdienen, steigt das Gehalt nach mehr als 11 Jahren auf 49.300 Euro. ◀

Quelle: StepStone.de

V VARDIS

SWITZERLAND

BIOMIMETIC DENTAL SCIENCE

Das Unmögliche möglich machen

CURODONT™ REPAIR
INAKTIVIERT FRÜHE KARIES UND
REGENERIERT DEN ZAHNSCHMELZ
IN DER TIEFE ¹⁻²

- Patentierte biomimetische Monomer-Peptid-Technologie
- Stoppt und regeneriert 80-100% der frühen Karies gegenüber 35% bei Fluoridlacken alleine ¹⁻²⁻³
- Nicht-invasiv und schmerzlos
- Erhält die Integrität des Zahnes
- Schnelle und einfache Anwendung
- Geeignet für alle PatientInnen, inklusive Kinder
- Unter Aufsicht einfach durch Ihre Dentalhygienikerin anwendbar



CURODONT™ REPAIR

Besuchen Sie uns!

Auf der IDS vom 14. – 18. März 2023
V VARDIS | Halle 10.2 | Stand T021

Täglich: Demonstrationen – Expertengespräche – Angebote

professional.vvardis.com